

■ Meinung des Lesers

»Die schlechte Ökobilanz sinkt weiter«

BETRIFFT: Stillstehende Windräder am Hohenlochen, bei denen jetzt die Reparatur beginnt

Die Windkraftanlagen stehen nicht nur wegen den technischen Problemen still, sondern auch oft wegen zu wenig Wind. Wenn relevante Anlagenteile schon nach wenigen Monaten Laufzeit schadhaft sind und mit hohem Aufwand ausgetauscht werden müssen, wird die ohnehin schlechte Ökobilanz dieser Anlagen weiter absinken. Die Wirtschaftskommission für Europa hat die Ökobilanz von Stromerzeugungsoptionen 2021 untersucht, wobei die Windkraft mit ihrem enormen Ressourcenverbrauch und den damit verbundenen Umweltschäden nicht gut wegkommt. Es ist erstaunlich, dass uns die Politik und die subventionsgemästeten Windkraftprofiteure weiterhin glaubhaft machen wollen, mit wetterabhängigen Stromerzeugern eine bedarfs-

gerechte Energieversorgung aufbauen zu können.

Alle deutschen Windräder trugen 2021 nur 3,5 Prozent und alle Photovoltaikanlagen nur 1,6 Prozent zum Gesamtenergieverbrauch in Deutschland bei. Der Anteil von importiertem Gas aus Russland liegt bei 30 Prozent. Ohne ausgleichende, schnell regelbare Gaskraftwerke – wirtschaftliche Speicher gibt es nicht – ist jeder Windradzubau sinnlos. Das planlose Abschalten konventioneller Kraftwerkskapazitäten und der weitere Zubau von wetterabhängigen Wind- und Photovoltaik-Anlagen machen den Pufferbedarf immer größer. Das treibt Deutschland in die Abhängigkeit von weiteren zusätzlichen Gasimporten, um unsere Energieversorgung zu sichern. Zudem werden die Kosten für die

erforderliche Backupsystem beim Wind- und Sonnenstrom vorsätzlich verschwiegen.

Der weltweit höchste Strompreis, eine Verknappung des Gases durch diese Backupkraftwerke mit der Verteuerung sind das Resultat unserer Energiepolitik der Illusionen, auch schon vor dem Ukraine-Krieg. Mit dem Ausbau der Erneuerbaren Energien verbunden sind neue Abhängigkeiten von fragwürdigen Lieferländern für Material und Rohstoffe, ein nicht zu unterschätzender Flächen- und Ressourcenverbrauch sowie eine massive Zerstörung unserer Ökosysteme. Das Scheitern der bisherigen Energiepolitik Deutschlands, die auf Wind- und Solarenergie sowie Importgas gesetzt hat, erfordert ein neues energiepolitisches Konzept.



Beim Windpark Hohenlochen stehen zwei Anlagen still, weil die Rotorblätter ausgetauscht werden müssen. Foto: Badenova

Theo Feger
Bad Rippoldsau-Schapbach

Schreiben Sie uns!

Schwarzwälder Bote
Hauptstraße 41
77716 Haslach
Fax: 07832 9752-15
E-Mail: redaktionhaslach@lahrer-zeitung.de

Ihre Briefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Wir behalten uns Kürzungen vor. Bitte vergessen Sie nicht Ihren Absender.